

welle 2.23



UNSER THEMA

Miteinander in den Sommer



Mein Gott, diesmal freue ich mich auf den Urlaub wie noch nie. Ich bin abgespannt und gereizt, ja richtig fertig.

Ich danke dir, dass ich jetzt ausspannen kann, freie Zeit finde für meine Familie und andere Menschen, die mir begegnen werden. Herr, ich bitte dich: Bewahre mich vor übertriebenen Erwartungen und unerfüllbaren Hoffnungen.

Amen.

*Aus dem Evangelischen Gesangbuch Nr. 878.5,
Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen*

Miteinander in den Sommer

Sommer, Sonne, Seen und Menschsein verbinden sich in den kommenden Tagen in wunderbarer Weise in der Langau. Nach einigen Sommern, in denen das Miteinander sehr eingeschränkt war, können wir wieder alle Möglichkeiten nutzen. Immer noch empfinde ich die wiedergewonnenen Möglichkeiten zur Begegnung als ein Geschenk. Wie wertvoll für uns alle das doch ist: Miteinander mit alten und neuen Bekannten die Erlebnisregion des Pfaffenwinkels genießen. Und das am „schönsten Ort“ des Pfaffenwinkels, in der Langau.

Diese Ausgabe der welle wird Sie in den Sommer begleiten, egal ob am Strand oder in den Bergen, ob auf dem Handy oder auf Papier. Die welle möchte Sie über die Neuigkeiten aus der Langau informieren und Ihnen ganz nebenbei Lust auf einen Aufenthalt bei uns machen.

Seien Sie behütet und kommen Sie gut durch diesen Sommer,

MARKUS EBINGER, LEITUNG DER LANGAU ■

LEITUNG@LANGAU.DE



Familienfreizeit

Ostern vom 2. bis 11. April 2023

In der diesjährigen Osterfamilienfreizeit kamen 13 Familien mit Angehörigen mit Behinderung in die Langau, um sich vom stressigen Alltag erholen zu können.

Die Tagesbetreuung der Angehörigen mit Behinderung wurde hierbei von 19 ehrenamtlich Mitarbeitenden übernommen, die sich bereits zwei Tage zuvor intensiv auf die Aufgabe vorbereitet haben. Teambuilding, Grenzen wahren, Umgang, Grundlagen der Pflege, Wiederholung der ersten Hilfe Maßnahmen und Einweisung in die Busse zur Verladung der Rollstühle waren hierbei die Hauptthemen zur Vorbereitung auf die Freizeit. Anschließend wurde mit viel Eifer und Motivation in die Planung der Ferienfreizeit eingestiegen.

Ich habe mich sehr gefreut, dass wir so viele ehrenamtlich Mitarbeitende für die Osterfreizeit begeistern konnten. Für unsere Veranstaltungen benötigen wir Menschen mit Herz, Empathie und Verstand sowie ein wenig Mut, um mögliche Berührungspunkte zu überwinden. Ich hatte bereits auf den Einführungstagen ein richtig gutes Gefühl und war begeistert, mit wie viel Engagement die Freizeit vorbereitet wurde.



Damit war alles bereit. Die Familien konnten anreisen und wurden herzlich von ihrem ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Langau empfangen. Nun hieß es gegenseitig kennenlernen und bei den Eltern hospitieren, um alle Fragen im Hinblick auf die Betreuung klären zu können. Anschließend ging es für die Eltern in die Erholung, die Teilnehmenden mit Behinderung und die Geschwisterkinder starteten ins Programm. Und hier gab es eine Menge zu erleben und zu entdecken – Hausrallye, Beautytag, Spaziergänge am See, Lagerfeuer, Indoorspielplatz, Reptilienzoo, Bogen-

schießen, Schwimmen, Märchenwald, Bunter Abend mit Disco und natürlich der Ostergottesdienst mit anschließendem Osternestersuchen sind nur einige Beispiele. Getreu dem Motto: Geht nicht, gibt's nicht!

Jeder Tag wurde durch gemeinsames Singen und Beisammensein in der Arche, der hauseigenen Kapelle der Langau, abgerundet. So fiel es den Familien am Ende der Freizeit sichtlich schwer, Abschied zu nehmen. Wir würden uns daher freuen, euch bald mal wieder in der Langau begrüßen zu dürfen!



Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle nochmals an unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Der Personal- und Fachkräftemangel ist ein bestimmendes Thema in den Medien. Umso schöner ist es zu sehen, dass es doch noch viele Menschen gibt, die belasteten Familien durch ihren Einsatz ein Stück weit die Erholung ermöglichen, die sie so dringend benötigen. Ich kann nur Mut machen und dazu aufrufen, der Langau treu zu bleiben oder sich das erste Mal zur Mitarbeit anzumelden, um den besonderen Spirit einmal selbst zu erleben. ■

MARTIN HORNER, REFERENT FÜR TEILHABE



Auszeitwochen – es geht wieder los

Die Auszeit-Woche für an Demenz erkrankte Menschen und ihre pflegenden Angehörigen

Nach drei Jahren ist es endlich wieder soweit – im September starten die Auszeit-Wochen für an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen.

Die Auszeit-Woche für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen in der Langau bietet die perfekte Gelegenheit, sich eine Woche lang vom kräftezehrenden Alltag zu erholen und die wunderbare Umgebung zu genießen, während ihre an Demenz erkrankten Partner in einer sicheren und unterstützenden Umgebung fachkundig betreut werden. Die Langau wurde während der großen Sanierung so umgebaut, dass sich an Demenz erkrankte Menschen im Haus bewegen können, ohne Gefahr zu laufen, verloren zu gehen. Ein geschützter Garten und Bewegungssensoren helfen dabei, maximale Freiheit bei maximaler Sicherheit zu gewährleisten. Schon im Vorfeld setzen sich die Betreuer mit den Biografien, Lebensentwürfen und Vorlieben der an Demenz erkrankten auseinander. Während der Woche steht ein Team von geschulten Demenzhelferinnen für die Betreuung und Aktivierung der demenzerkrankten Personen innerhalb der Betreuungszeiten bereit.

Fachkräfte bieten Präventionskurse während der Auszeitwoche für die pflegenden Angehörigen an. Wer mag, kann an den Bewegungsangeboten wie gesundheitsorientierte Entspannung oder Yoga teilnehmen. Der Austausch untereinander ist bei gemeinsamen Ausflügen oder Spaziergängen möglich. Für diejenigen, die einfach nur die Seele baumeln lassen wollen, ein Buch lesen oder die Landschaft genießen wollen, gibt es viele ruhige Orte in der Langau.

Mit unserer neuen Mitarbeiterin und Sozialpädagogin Katharina Rütter können wir nun die vor Corona gesponnenen Fäden wieder aufnehmen und alte Partnerinnen wie die Ökumenische Sozialstation Oberland und den Bürgerverein am Lech aktivieren. Frau Feichtmair und Frau Wohlfrom, die früher die Auszeitwochen durchgeführt haben, stehen uns zum Erfahrungsaustausch großzügig zur Verfügung. Und auch erste Fördergelder konnten wir bereits einwerben. Denn jede Veranstaltung hat eine Deckungslücke von ca. 7.000 Euro. Diese Lücke muss verkleinert und möglichst geschlossen werden. Über die Kontakte zur Ökumenischen Sozialstation Oberland stehen uns zwei Pflegefachkräfte

zur Verfügung, eine davon, Frau Feustle, hat bis 2020 schon einige Veranstaltungen begleitet. Auch der Bürgerverein am Lech kooperiert mit uns, sodass ausgebildete ehrenamtliche Demenzbegleiterinnen und -begleiter für die Betreuung der demenziell erkrankten Teilnehmenden zur Verfügung stehen. Bereits kurz nach der Ausschreibung der Neuauflage der Auszeit-Erholungswochen erreichten uns die ersten Anmeldungen, sodass wir heute sagen können: Der Neuauflage von EFAD steht (fast) nichts mehr im Weg. Und auch im Jahr 2024 gibt es zwei weitere Termine, für die man sich vormerken lassen kann. ■

Eine Woche Auszeit, die hilft, den Alltag zu bewältigen.

Die nächsten Termine im Überblick:

24.– 29. September 2023
21.– 26. April 2024
23.– 27. September 2024

Kosten:

Fünf Übernachtungen mit Vollpension für zwei Erwachsene:
 942,00 Euro.

Zusätzliche Kosten für Schulungs- und Pflegeleistungen variieren je nach Aufwand und können von den Pflege- und Krankenkassen übernommen werden.

Bildungs- und Erholungsstätte Langau e. V.

Langau 1, 86989 Steingaden

Katharina Rütter

Telefon: 08862 910214

Mittwoch und Donnerstag
10:00-12:00 Uhr

E-Mail: efad@langau.de



Ich ziehe um ...

Mein Weg ins Diakoneo Wohnheim in Rothenburg o. T.



Mein neues Zuhause in Rothenburg

Am 04. Sept. 2022 begann es, wir waren zum Tag der offenen Tür im Diakoneo Wohnheim in Rothenburg. Es stand in der Zeitung, ein junger Mann, der jetzt mein Freund ist, hat berichtet, dass er nächstes Jahr dort einziehen will, wenn der Neubau fertig ist. Hab mir gleich ein Zimmer ausgesucht mit Terrasse im EG und Aussicht ins Grüne. Ein Traum.

Am 01. Juni 2023 ist es soweit, ich verlasse morgens mein Zuhause mit Ma und Pa und Bruder und fahre mit dem Bus zur Werkstatt. Nach Feierabend geht es zu Fuß ins Wohnheim in mein eigenes Reich, mein Zimmer, da hab nur ich einen Schlüssel! Das finde ich genial. Ein Traum geht in Erfüllung, das einzige was mir ein bisschen Sorgen macht ist, dass ich dann an alles selber denken muss! Da wird es bestimmt die eine oder andere Katastrophe geben. Ich vergesse ja soviel, aber irgendwie muss ich da durch.

Ich bin dann selber verantwortlich für meine Sachen, ach du Schande, wenn ich das alles gewußt hätte.

Wenn ich mir das richtig überlege, hatte ich ein sehr bequemes Leben Zuhause. Auch bei den Tieren müssen die Jungen das Nest verlassen, ich war ja 22 Jahre drin, im Nest, war echt kuschlig! Aber jetzt warten die Abenteuer der großen weiten Welt auf mich. Mit meinem Freund Johannes und meinen Freundinnen werde ich mich ins Nachtleben von Rothenburg stürzen, ob es da überhaupt eines gibt? Wir werden sehen.

Die Aufregung wächst von Tag zu Tag! Ich nehme zwei Kuschtiere mit, die Schneeeule und das Frettchen, das sind meine Eltern. Wenn ich Sorgen hab, kann ich alles den beiden erzählen, die verraten nix. ■ MAI 2023, HABELSEE

AMELIE SCHAMBORZKI



Vor dem Wohnheim mit meinem Freund Johannes

Nationalmannschaft aus Kuba zu Gast in der Langau



Das olympische Team aus Kuba für die Special Olympics in Berlin war im Rahmen des Host-Town-Programms des Landkreises Weilheim-Schongau zu Gast in der Langau.

Vier Tage weilten die 11 Sportlerinnen und Sportler gemeinsam mit ihren Trainern und Betreuerinnen im Haus. Der Landkreis hatte das Team aus Kuba zugestellt bekommen und unter der Regie der Behindertenbeauftragten Katharina Droms und ihrer Mitarbeiterin Alexandra Hasch ein abwechslungsreiches und lokal ausgerichtetes Begleitprogramm organisiert. Neben sportlichen Aktivitäten wie Basketball, Klettern und Bogenschießen gab es auch zwei Abende mit Blasmusik und mit einer Trachtengruppe. Beim Grillabend mit gleichzeitigem politischen Empfang des Landkreises am Dietlhofer See in Weilheim hatten die Verantwortlichen ein tolles Showpro-

gramm mit Tanz- und Akrobatikgruppen organisiert. Alle Sportlerinnen und Sportler bekamen vom Landkreis eine Tracht überreicht. Unsere Gäste haben sich bei uns sichtlich wohlfühlt und genossen neben den leckeren Bohnen- und Reisgerichten unserer Küche, bei fantastischem Wetter die Ausflugsziele der unmittelbaren Umgebung. Gemeinsam mit der Lebenshilfe aus Weilheim ging es mit zwei Kutschen zur Besichtigung der Wieskirche. Und bei der Fahrt mit dem Floß auf dem Lech wurde fröhlich mit den Gastgebern Salsa getanzt. Zur Abreise mit dem Bus gab es schon mal eine „Goldmedaille“ in der Form eines leckeren Langau-Schokotalers.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter drückten dem Team in Berlin fest die Daumen.

Bei den Special Olympics geht es nicht nur um das Gewinnen, sondern auch

das Miteinander und Fairness werden bei diesem einmaligen Sportereignis groß geschrieben. Es nehmen Menschen mit intellektueller Behinderung teil, aber in den Mannschaftssportarten spielen auch Menschen ohne intellektueller Behinderung in sogenannten Mixed-Teams mit.

Das Team aus Kuba konnte beachtliche Platzierungen in Berlin erreichen.

So gewann die Basketball-Mannschaft im Mixed-Team der Herren beim Spiel Drei gegen Drei auf einen Korb die Goldmedaille in der Leistungsklasse M01. Orlando belegte im 100m-Lauf in der stärksten Leistungsklasse mit einer Zeit von 12,88 Sekunden den 8. Platz. Melisa und Jennifer gewannen in ihrer Leistungsklasse WUD06 im Badminton-Doppel die Silbermedaille. Und im Kraftdreikampf Gewichtheben konnte

Yoandy unter anderem die Bronzemedaille (Leistungsklasse M14) gewinnen. Für das Team waren weitere gute Platzierungen dabei.

Für die Langau war das Host-Town-Programm eine gute Gelegenheit, sich im Landkreis als Gastgeber mit einem attraktiven Haus zu präsentieren.

Die Begegnungen mit den Sportlerinnen und Sportlern waren von einer großen Herzlichkeit geprägt. Die Begegnung mit dem mittelamerikanischen Team hat unseren Horizont erweitert. Nicht vergessen darf man auch, dass das Team aus Kuba aus einem anderen politischen System mit vielen ökonomischen Herausforderungen zu uns gekommen ist und sicher auch dem Betreuer team nicht nur die sportliche Begleitung oblag. Wir hoffen, dass das ganze Team eine Menge Eindrücke mit nach Hause nehmen konnte. Und wer weiß: Vielleicht gibt es ja irgendwann ein Wiedersehen. ■



Rechts: Landrätin des Landkreises Weilheim-Schongau Andrea Jochner-Weiß. Zweite von rechts: Katharina Droms, behindertenbeauftragte des Landkreises Weilheim-Schongau und Organisatoren des HostTown-Programms des Landkreises



Die Waldrunde nimmt Gestalt an

... 2024 soll sie fertig sein.

Am 1. April trafen sich die Ehrenamtlichen der Gartengruppe und weitere Interessierte, um die Waldrunde weiter zu entwickeln.

Zum Projekttag hatte die Gartengruppe in Abstimmung mit der Geschäftsführung eingeladen. Rund 20 Ehrenamtliche waren der Einladung gefolgt. Nach einer kurzen Darstellung des bisher Erarbeiteten konnte die Gruppe die Waldrunde begehen und sich mit vielen Eindrücken zu weiteren Planungen ins Kaminzimmer zurückziehen. Am Nachmittag gab es dann die Gelegenheit, Herrn Wachsmann vom Bayerischen Staatsforst als Gast zu begrüßen. Im Austausch mit ihm konnten die Ideen für die Waldrunde weiter konkretisiert und eine zielgerichtete Vorgehensweise besprochen werden.

Die Waldrunde bei der Langau ist eine 1,8 km lange Runde, die bei der Bildungs- und Erholungsstätte Langau startet

und in einem Rundkurs durch einen Wald mitten im Moor zwischen Langau und Wieskirche führt. Der ca. 900 Meter lange Weg durch den Wald wurde



mit Fördermitteln des Landes Bayern durch den Bayerischen Staatsforst aus-



gebaut und hat ein ebenes Profil, sodass er auch mit Rollstühlen befahrbar ist. Die Langau trägt die Verantwortung für die inhaltliche Ausgestaltung des Waldweges über 900 m und hat bereits vier überdachte Wegstationen installiert, die beidseitig mit Inhalten bestückbar sind. Weitere Tafeln können installiert werden. Der Weg soll im Jahr 2024 fertig gestellt werden.

Zur Zielgruppe der Langau gehören insbesondere Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen.

Sowohl Schulklassen bei Schullandheimaufenthalten als auch Schulklassen und Kindergruppen der Region können die Waldrunde nutzen. Bei den Familienfreizeiten der Langau sind Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zu Gast. Es kommen viele Gruppen, die Teilnehmende mit körperlicher und/oder intellektueller Behinderung haben. Auch viele Rollstuhlfahrer kommen in die Langau. Aus diesen Zielgruppen ergibt sich die Notwendigkeit, eine Waldrunde zu entwi-

ckeln, die sowohl einfaches Wissen über den (Moor-)Wald als auch unmittelbare Walderlebnisse vermittelt. Ziel ist es, die Waldrunde in einfacher Sprache zu gestalten. Im Idealfall spiegelt sich in der Waldrunde die Diversität wider, die wir in der Langau jeden Tag durch unsere Gäste erleben dürfen.

Bevor die Gestaltung der Waldrunde in Angriff genommen werden kann, müssen Ideen gesammelt und gesichtet werden. Im nächsten Schritt entwickeln wir daraus einen schlüssigen Plan, der bei entsprechenden Stellen vorgelegt werden kann. Diesen Arbeitsschritt übernimmt eine Gruppe von Studierenden, die mit dem Projekt praktische Erfahrungen sammeln. Sie werden durch das Pädagogenteam und die Geschäftsführung der Langau unterstützt. Die Planungen werden in einer Projektgruppe vorgestellt, zu der neben der Studiengruppe auch Mitglieder der Gartengruppe und weitere Experten gehören sollen.

Ein passender Titel für die Waldrunde muss noch gefunden werden. Wichtig ist außerdem, dass die Erlebnisstati-



onen im Hinblick auf Sicherheit und Schadensfälle möglichst gefahrlos genutzt werden können. In das Grundkonzept sollen Gedanken zu digitalen Nutzungsmöglichkeiten einfließen, die eine Weiterbeschäftigung mit dem Thema Wald/Moor ermöglichen. Zum Konzept gehört auch, den Weg in der Region und darüber hinaus bekannt zu machen. Das Grundkonzept wird in der Projektgruppe vorgestellt, diskutiert und beschlossen. Am Liebsten wäre es uns, wenn Erlebnisstationen durch die ehrenamtliche Gartengruppe der Langau errichtet werden könnten. Das Konzept ist spätestens im Februar 2024 fertig, sodass im Frühjahr 2024 mit der Gestaltung begonnen werden kann.

Diese Fragen, Stichworte und Ideen für die inhaltliche Ausrichtung wurden am Projekttag und darüber hinaus zusammengetragen:

Was ist das für ein Wald? Wem gehört er?
 Wer pflegt ihn? Was wird da gemacht?
 Geschichte des Gebietes von der Eiszeit bis heute
 Schäden durch Stürme und Trockenheit der vergangenen Jahre
 Was passiert mit Totholz?
 Welche Baumarten gibt es?
 Bedeutung von Flechten
 Welche Tiere gibt es? (Vögel, Wild, Insekten usw.)
 Rolle der Jagd im Wald und für den Wald.
 Welches Moor gibt es hier und welche Bedeutung hat es?

Erlebnisstationen:

Liegender Baumstamm (Balancieren, Sitzen, Ausruhen), Klanghölzer, Fühlkästen, Plätze mit Bänken, Barfußpfad, Sitzkreis z.B. für Andachten usw.

Hauptthemen könnten sein:

Wald, Waldboden, Tiere, Moorlandschaft, Jagd, Wasser, Wohlfühlort und Erholung, Diversität.

Hauptthemen könnten sich auch wie ein roter Faden durchziehen, z. B. Diversität im Wald und in der Langau.
 Gästegalerie für Kunstwerke (Bilder, Deko usw.) von Gästen ■





Liedermacher Wolfgang Buck in der Langau

Heiteres, Nachdenkliches und Einsichten in die fränkische Lebenswelt

Heiteres, Nachdenkliches und Einsichten in die fränkische Lebenswelt gab der Kabarettist und Liedermacher Wolfgang Buck aus seinem Programm „Visäwie“ in der Langau zum Besten. Helmut Gossler hatte den Liedermacher, Kabarettisten und Pfarrer im Rahmen eines Gruppenaufenthalts in der Langau eingeladen. Und rund 30 Hausgäste und extra angereiste Besucher lauschten den Klängen der akustischen Gitarre und den selbst geschriebenen Texten mit Tiefgang und Humor.

Im Auf und Ab der Coronawellen entstand Wolfgang Bucks Programm „Visäwie“. Es handelt von nächtlichen Begegnungen mit besoffenen

Männern und nachtblinden Frauen, von Weltreisenden und Daheimgebliebenen, von guten Nachbarn, von Großzügigen und Geizhalsen, von Liebe, Vertrauen und von der sinnlosen Suche nach denen, die angeblich Schuld sind, wenn das Leben plötzlich unübersichtlich wird. In der Langau genossen die Besucherinnen und Besucher die Klänge in der Arche und ließen sich in die fränkische Heimat des Künstlers entführen. Wolfgang Bucks Blick auf das Leben ist dabei weder von oben noch oberflächlich. Fränkisches Lebensgefühl und der Blick für die Menschen am Rand paarten sich unaufdringlich und begeisterten das Publikum bis zum Schluss. ■

Freunde und Förderer der Langau werden zu Fans des Urspringer Fischerfests

Das Jahrestreffen der Freunde und Förderer der Langau – kurz Freundeskreis – am letzten Juni-Wochenende ist eine liebgewordene Tradition.

Das diesjährige Treffen wurde unter ein Goethezitat gestellt:

„Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.“

Den Mitgliedern des Freundeskreises sind die Langau und ihr Wohlergehen zur Herzensangelegenheit geworden. So hat das Treffen am Freitagabend begonnen mit einer Austauschrunde darüber, worin das für jede*n Einzelne*n zum Ausdruck kommt. Viele schöne Erinnerungen wurden wach.

Der Samstagvormittag war – wie immer – vorwiegend dem Bericht „aus Haus und Hof“ gewidmet, wofür sich die Aufsichtsratsvorsitzende Christine Klein und der geschäftsführende Vorstand Markus Ebinger Zeit genommen haben. Gut zu erfahren, dass die Zeiten zwar nicht einfach sind, die Langau aber auf einem guten Weg ist.

Für viele war es das erste Kennenlernen des neuen Vorstands Markus Ebinger. Auch deshalb war es sehr schön, dass



er sich über das ganze Wochenende viel Zeit für Begegnung und Austausch genommen hat. So ist er am Samstagabend zum gemeinsamen Besuch des Fischerfests in Urspring mit seiner ganzen Familie dazu gestoßen.

Mit dem Besuch des Fischerfests sollten in der näheren Umgebung Kontakte gepflegt und die Vernetzung der Langau gestärkt werden. Dort hat einfach alles gepasst: Sehr freundlicher Empfang,

gute Gespräche, leckeres Essen und Gute-Laune-Musik. Es konnten sogar vorab Tische reserviert werden. Kein Wunder, dass sich alle wünschten: „Das machen wir nächstes Jahr wieder.“

Der von Markus Ebinger gestaltete Gottesdienst zu Versen aus der Jona-Geschichte am Sonntagvormittag war eine Stärkung anderer Art, regte zum Nachdenken an und rundete das Wochenende auf wohlthuende Weise ab. ■

DOROTHEA EICHHORN, LISA WITTCHEN



Haus und Hof

Franziska Schmitteckert

Hallo zusammen, ich bin seit Mai 2023 als Umwelt- und Erlebnispädagogin in der Langau tätig. Dabei liegt mein Schwerpunkt auf dem dreitägigen Programm „Kinder Raus“, bei dem die Teilnehmenden möglichst viel Zeit draußen in der Natur verbringen. Durch erlebnispädagogische Aktionen werden die Kinder als Individuen, aber auch als Klassengemeinschaft gestärkt. Neben dem „Kinder Raus“ Programm gehören auch vielfältige Tagesangebote im Bereich Erlebnispädagogik und Umweltbildung zu meinem Aufgabenbereich.

Durch freiberufliche Tätigkeiten und Fortbildungen während meines Bachelor-Studiums Umweltbildung konnte ich schon in mehreren Bereichen der außerschulischen Bildungsarbeit Erfahrung sammeln. Dabei lag es mir immer besonders am Herzen, bei Kindern auf eine spielerische Weise die persönliche Verbindung zur Natur zu stärken, sodass ich mich nun sehr darüber freue, an einem so naturnahen und vielfältigen Ort wie der Langau meine Begeisterung weitergeben zu dürfen.



Spende eines Pflegebettes für die Langau

Kurz vor Weihnachten erhielt die Bildungs- und Erholungsstätte Langau ein Pflegebett gespendet. Karlheinz Klotz hat das Pflegebett im vergangenen Herbst für seine schwer kranke Frau bestellt und angeschafft. Bevor das Bett eintraf, erlag seine Frau jedoch ihrer Erkrankung. Nun wollte Herr Klotz dieses Pflegebett in guten Händen wissen und beschloss, es zu spenden, denn er hatte in der Zeit der Krankheit seiner Frau selbst viel Unterstützung erfahren. So entstand der Kontakt zur Langau über Andreas Lorenz vom Sanitätshaus Orthopädie Manufaktur in Lechbruck, der das Bett organisiert hatte und der die Pflegebetten in der Langau gemeinsam mit unserem Haustechniker, Christian Neu, betreut. Sofort sagte Markus Ebin-



ger, unser geschäftsführender Vorstand, der großzügigen Sachspende zu. Jetzt trafen sich alle Beteiligten zum offiziellen Foto anlässlich der Bettspende für die Langau. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Klotz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. ■

Mirijam Böhm

Hallo zusammen, ich wohne in Bernbeuren, bin Single und arbeite seit Februar 2023 am Empfang. Ich durfte die Arbeit der Langau während eines Praktikums genauer kennenlernen. Mich begeistern die vielfältigen Angebote sowie der liebevolle, wertschätzende Umgang untereinander im Team und unseren Gästen gegenüber. Als gelernte Bürokauffrau bereitet es mir große Freude, telefonische Anfragen zu beantworten als auch unseren Besuchern persönlich während des Aufenthaltes zur Verfügung zu stehen. Meine Freizeit verbringe ich gern mit Nordic Walken, Klettern, Klavier spielen oder Handarbeiten. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und möchte unseren Gästen zusammen mit den anderen Abteilungen unseres Hauses einen schönen, unvergesslichen Aufenthalt ermöglichen.



Termine

7.– 10. Sept. 2023 | Kleinsendelbach
Geschwistertagung in Kleinsendelbach
 Zielgruppe: Geschwister von Menschen mit Behinderung, Geschwisterkinder im Alter von 18 – 25 Jahre mit Manuel Spors, Fachkraft für Geschwister von Menschen mit Behinderung

27.– 29. Oktober 2023 | Langau
Schreibwerkstatt für kreatives und biographisches Schreiben
 Thema: Gegensätze und Begegnungen mit Dipl. Sozialpädagogin Karin Ehrlich, Petersaurach

29. Okt. – 3. November 2023 | Langau
Inklusive Herbst-Freizeit für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung
 mit Martin Horner, Referent für Teilhabe der Langau

30. Okt. – 3. November 2023 | Langau
Urlaubstage im Herbst für Erwachsene mit und ohne körperliche Behinderung
 Motto: „Königliches Bayern“

1.– 5. November 2023 | Langau
Geschwistertagung 2023 in der Langau
 Zielgruppe: Geschwister von Menschen mit Behinderung, Geschwisterkinder im Alter von 8 – 14 Jahre mit Manuel Spors, Fachkraft für Geschwister von Menschen mit Behinderung

3.– 5. November 2023 | Langau
Inklusives Vater-Kind-Wochenende
 Ein Wochenende für Väter und Kinder mit und ohne Behinderung

3.– 5. November 2023 | Langau
Singend Sein im Herbst – Frauensingwochenende
 mit Gabriele Wanger



10.– 12. November 2023 | Langau
Müttertage im Herbst
 Atempause für Mütter von Kindern mit Behinderung und für an einer Erholungspause interessierte Frauen mit Ursula Feichtmair, Dipl. Sozialpädagogin und Achtsamkeitstrainerin

13.– 15. November 2023 | Langau
Seminar für Trauernde
 Für verwitwete Frauen und Männer Mit Cornelia Krines-Eder, Trauerbegleiterin. *Frühbucherrabatt: 5% Preisnachlass bei Buchung bis 30.09.2023!*

27. Dezember – 2. Januar 2024 | Langau
Besinnliche Tage zum Jahreswechsel
 Thema: Alles Liebe, oder was? Zur Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) mit Markus Ebinger, Pastor und Leiter der Langau

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Anmeldung über unsere Homepage oder Telefon:

www.langau.de/veranstaltungen
 Tel.: 08862 9102 42

Wir suchen immer ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



www.langau.de/ich-engagiere-mich

AnsprechpartnerInnen der Langau

Hedwig-Döbereiner-Stiftung

Reingard Wägner
reingard.waegner@gmx.de

Freundes- und Förderkreis

Lisa Wittchen
Dorothea Eichhorn
deichhorn@alice.de

Die Welle

Dr. Margit Roth welle@langau.de

Gartengruppe

Volker Hofmann
vma-hofmann@online.de
Andreas Bartsch
andreas-bartsch@t-online.de

Allgemeine Telefonzeiten

Montag bis Freitag, 9.00–12.00 Uhr
Telefon: 08862 9102-0

info@langau.de
www.langau.de

Impressum

Herausgeber Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V., 86989 Steingaden, Tel. 08862 9102-0, www.langau.de

Redaktion Dr. Margit Roth, welle@langau.de, Gestaltung pixelversteher GmbH, www.pixelversteher.de

Spendenkonto Langau IBAN DE 53 7345 1450 0036 0644 18 BIC BYLADEM1SOG Konto Hedwig Döbereiner Stiftung IBAN DE 43 5206 0410 0202 2031 03 BIC GENODEF1EK1

Rundbrief der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. Verteiler: Kreis der Freunde und Förderer, Älterengemeinschaft des BCP, Leitungsteamer EV, Hauptamt-

lich Mitarbeitende. Es gelingt uns nicht immer, alle Menschen gleichzeitig zu erreichen – insbesondere wenn wir die Welle per Post verschicken, kann es sein, dass Sie ihn ein paar Tage später bekommen – hier bitten wir um Nachsicht. Sollte sich Ihre Adresse geändert haben bitten wir um Benachrichtigung, auch wenn Sie eine neue E-Mail Adresse haben.

